

PRESSEMITTEILUNG

Essen, 10.12.2020

Und jetzt ich. Neuere (Auto-)Biographien Intellektueller und Gelehrter

Diskussion mit Hanna Engelmeier und Danilo Scholz

Montag, 21. Dezember 2020, 18.00 Uhr auf dem KWI-YouTube-Kanal

Schon lange ist die **Autobiographie** für die Forschung ein faszinierendes Thema, das immer wieder Diskussionen über Geschichtsschreibung, fiktionales und faktuales Erzählen, Subjektkonstitutionen und Psychodynamiken angeregt hat. In den letzten zwei Jahren erschienen vermehrt biographische, doch vor allem auch autobiographische Texte, in denen Forscher*innen sich selbst und ihresgleichen zum Thema machen. Jenseits von Jahrestagen und Verkaufspotentialen erfüllen diese biographischen Texte ganz offensichtlich einen Bedarf, der sowohl mit der **Herausbildung von Forschungsrichtungen wie „Theoriegeschichte“** zusammenhängt, als auch den Vorteilen der biographischen Form geschuldet ist, die **Erkenntnisse anhand von klar konturierten Protagonist*innen verdichtet.**

In diesem Gespräch diskutieren **Danilo Scholz**, Thyssen-Fellow am KWI, und **Hanna Engelmeier**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am KWI, einige Neuerscheinungen und Publikationen der jüngeren Zeit, die dieses Genre bedienen. Darunter unter anderem Heike Behrend: *Menschwerdung eines Affen*, Marlene Hobsbawm: *Meet Me in Buenos Aires*, Axel Schildt: *Medien-Intellektuelle in der Bundesrepublik*, Paul Nolte: *Lebens Werk*. *Thomas Nipperdeys „Deutsche Geschichte“*, Barbara Cassin: *Le bonheur, sa dent douce à la mort* oder Charles King: *Schule der Rebellen*.

Scholz und Engelmeier fragen unter anderem: Wie beschreiben die Autor*innen ihre Arbeitsweise (oder diejenigen ihrer Protagonist*innen)? Hat die klassische Gelehrtenbiographie ausgedient – und falls ja, ist sie von **„autotheory“**, **Autofiktion** oder dem **autobiographischen Essayismus** Intellektueller abgelöst worden? Wie reden die Autor*innen – wenn überhaupt – über Geld? Welche blinden Flecken und Auslassungen finden sich in den Büchern? Wie wird das Verhältnis von (Mittel bereitstellenden) Institutionen und Kreativität modelliert?

PRESSEKONTAKTE

Helena Rose (KWI) | +49 201 183-8106 | helena.rose@kwi-nrw.de
Miriam Wienhold (KWI) | +49 201 183-8106 | miriam.wienhold@kwi-nrw.de

REFERENT*INNEN

Hanna Engelmeier, wissenschaftliche Mitarbeiterin am KWI

Danilo Scholz, Thyssen-Fellow am KWI

YOUTUBE

Die Diskussion wird am 21. Dezember 2020 ab 18h [auf dem YouTube-Kanal](#) des KWI zu sehen sein

VERANSTALTER

Eine Veranstaltung des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen (KWI)

WEITERE INFORMATIONEN

[Link zur Veranstaltung auf der KWI-Homepage](#)

Über eine Veröffentlichung würden wir uns freuen.

Über das Kulturwissenschaftliche Institut Essen (KWI):

Das Kulturwissenschaftliche Institut Essen (KWI) ist ein interdisziplinäres Forschungskolleg für Geistes- und Kulturwissenschaften in der Tradition internationaler Institutes for Advanced Study. Als interuniversitäres Kolleg der Ruhr-Universität Bochum, der Technischen Universität Dortmund und der Universität Duisburg-Essen arbeitet das Institut mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern seiner Trägerhochschulen und mit weiteren Partnern in NRW und im In- und Ausland zusammen. Innerhalb des Ruhrgebiets bietet das KWI einen Ort, an dem die Erträge ambitionierter kulturwissenschaftlicher Forschung auch mit Interessierten aus der Stadt und der Region geteilt und diskutiert werden. Derzeit stehen folgende Forschungsschwerpunkte im Mittelpunkt: Kulturwissenschaftliche Wissenschaftsforschung, Kultur- und Literatursoziologie, Wissenschaftskommunikation sowie ein „Lehr-Labor“. Fortgesetzt werden außerdem die Projekte in den Forschungsbereichen Partizipationskultur und Kommunikationskultur sowie Einzelprojekte.

www.kulturwissenschaften.de

Hinweis: Wenn Sie keine weiteren Pressemitteilungen des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen (KWI) erhalten möchten, schreiben Sie bitte eine kurze Nachricht an presse@kwi-nrw.de. Vielen Dank.

PRESSEKONTAKTE

Helena Rose (KWI) | +49 201 183-8106 | helena.rose@kwi-nrw.de

Miriam Wienhold (KWI) | +49 201 183-8106 | miriam.wienhold@kwi-nrw.de

www.kulturwissenschaften.de